

# Kolping



Jahresbericht 2015

Sozial- und Entwicklungshilfe Kolping Schweiz



## Jahresbericht 2015

**2015 war ein sehr bewegtes Jahr mit Ereignissen, die uns alle bewegen und ratlos machen. Gerade jetzt und darum ist die konkret gelebte, weltweite Solidarität und Mithilfe beim Aufbau und der Entwicklung der Menschen in den ärmeren Ländern und in den Krisengebieten absolut wichtig und notwendig.**

Als Mitglieder der weltweiten Kolpinggemeinschaft sind wir gefordert, unseren Beitrag zu leisten. Jeder von uns hat ja die Möglichkeit, dem Fremden zu begegnen, damit es bekannt wird. Begegnungen öffnen, weiten unsere Sicht und können unser Denken verändern. Dies ist der erste Schritt gegen all die Ängste, die bei so vielen vorhanden sind, ohne sie konkret benennen zu können. Ich würde mir wünschen, dass sich viel mehr Menschen – auch unsere Mitglieder – auf Begegnungen einlassen würden.

Unsere Projekte in Zusammenarbeit mit unseren Partnerverbänden sind das richtige Mittel, um vor Ort Verbesserungen zu erreichen. Das Bedürfnis nach einem menschenwürdigen Leben, nach Bildung, die eine Zukunft in Würde ermöglicht, ist bei allen Menschen und überall vorhanden. Mit geringen Mitteln können wir hier einen Beitrag leisten, dass dies möglich wird.

Konkretes Handeln hilft gegen Ratlosigkeit. Hier einige Beispiele aus dem vergangenen Jahr 2015:

Das Kolpingwerk Bolivien ist in El Alto zu einem GROSSEN im Bereich der medizinischen Versor-

gung gewachsen. Ein weiteres kleines Centro Medico wurde übernommen. Aktuell sind es nun drei kleinere Posta Medicos in den Aussenquartieren, das erste Centro Medico mit der Augenklinik und das vor zwei Jahren übernommene grosse Spital. Die Zahlen der Behandlungen sind so in den letzten Monaten stark gewachsen und liegen jetzt bei rund 500'000. Die Zusammenarbeit all dieser Zentren erhöht die Vielfalt des Angebotes und spart Kosten ein. Kolping Bolivien hat sich so in den letzten Jahren eine grosse Kompetenz im Gesundheitsbereich erarbeitet und ist ein wichtiger Anbieter für die Bevölkerung geworden. In diesem Jahr wird der Bau des Ausbildungszentrums für Berufe im Gesundheitsbereich abgeschlossen und kann seiner Funktion übergeben werden. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt, um die Qualität der Angebote noch mehr zu steigern.

Ebenso erfolgreich und beliebt sind die Kolping-schulen im ganzen Land. Bei der Hauptschule in El Alto wurde ein weiteres Stockwerk angebaut und so wurden mehr Klassenzimmer geschaffen.

In der Stadt Camiri entstand ein weiteres kleines Bildungs- und Tagungshaus für die Kolpingsfami-

lien, die sich bis jetzt privat oder in der Kirche treffen mussten.

Eine grössere Reparatur musste beim Mutter-Kind-Haus in Cochabamba vorgenommen werden. Hier waren die Dächer der beiden Flachdachbauten undicht geworden.

Das Kolpingwerk Tanzania feierte sein 25-jähriges Bestehen. Paul Hermann und Otmar Strässle waren bei den Feierlichkeiten dabei und konnten über viele positive Entwicklungen berichten. Das ganze Programm der ländlichen Entwicklung erfasst immer mehr Bauern und ganze Dörfer beteiligen sich daran, um zu lernen, die Erträge zu steigern, die Vielfalt der Produkte auszubauen und durch Verarbeitung marktfähige Produkte Einkommen schaffend zu verkaufen. Im letzten Jahr lag das Hauptgewicht auf dem Bau von Brunnen, um sauberes Wasser zu gewinnen und zu konservieren. Dies immer in der Nähe der Häuser, was eine grosse Erleichterung für die Familien bringt und die Gesundheit fördert.

Die Schule in Bukoba ist wohl die beste Einrichtung im Bildungsbereich in der ganzen Region. Der Bau einer neuen grösseren Küche und eines dringend benötigten Speisesaals für die Schüler ist noch nicht ganz abgeschlossen.

Das Kolpingwerk Tanzania, das sich die ersten Jahre stark in Bukoba und der Kageraregion ausgebreitet hat, entwickelt sich immer mehr zu einem Verband, der auch in anderen Gebieten des Landes stark am Wachsen ist.

Die gelebte Partnerschaft mit Kolping Rumänien hat im letzten Jahr einiges an Höhepunkten geboten. Die Zusammenarbeit der Kolpingsfamilie Baar mit dem Gärtnereiprojekt und mit der Kolpingsfamilie Millennium ist ein Leuchtturm, der über allem steht. Dass dieses Licht so stark leuchtet, ist der grosse Verdienst von Christoph Pfister, Leiter der Kolpingsfamilie Baar und Mitglied der SEH-Kommission. Ganz herzlichen Dank, Christoph, für dein beispielhaftes Leben der Kolping-Idee.

Die Gärtnerei in Caransebeş ist nun am Arbeiten und am Ernten. Gegen Ende des Jahres konnte auch die Werkstatt für Kunsthandwerk eingeweiht werden. Diese verschafft Beschäftigung auch in den Monaten, in denen die Gärtnerei ruht.

Der Ausbau des Hotels in Braşov war ein guter Entscheid, so kann im Tagungsbankett und Hotelbereich dem Bedarf entsprechend angeboten

werden. Die gute Auslastung ist der zählende Beweis dazu.

Das neue Projekt einer Kindertagesstätte in Oituz ist auf gutem Wege und wird in diesem Jahr zum Abschluss kommen.

### **Partnerverbände, Stiftungen, weitere Projekte**

Von unserem Partnerverband Slowenien nahm eine Familie an der Erlebniswoche von Kolping Schweiz im Oktober 2015 in Schwarzsee teil. Ein Gegenbesuch fand statt, waren doch zwei Familien aus der Schweiz an einer Sommerfreizeit für Familien in Slowenien beteiligt. Dies sind erste Ansätze, um einen Weg zu finden, im Austausch voneinander zu lernen. Partnerschaft soll ja mehr sein als finanzielle Unterstützung.

Stiftungen dienen dazu, die Werte der Projekte (Immobilien) abzusichern und eine engere Bindung und Verantwortung der beteiligten Partner zu erreichen. Kolping Schweiz ist Teil der Adolph-Kolping-Stiftung Bolivien. Stifter sind hier der Kolpingverband Bolivien, Kolping International und Kolping Schweiz. Ein ähnliches Modell der Zusammenarbeit besteht zwischen dem Kolpingwerk Rumänien, Kolping International und Kolping Schweiz. In beiden Ländern sind wir jeweils bei der Jahresversammlung, wo die Dinge geregelt werden, anwesend.

Es wurden im Jahre 2015 folgende grösseren Projekte durch Kolping Schweiz unterstützt:

Slowenien: Ferien für Familien und Jugendliche; Litauen: Kolping-Schule in Kaunas; Kosovo: Unterstützungsbeitrag; Slowakei: Infrastrukturbeitrag; Albanien: Unterstützungsbeitrag; Polen: Ausbau Serverraum in Krakau; Rumänien: Gärtnerei in Caransebeş, Kindertagesstätte in Oituz; Tanzania: Schule in Bukoba, ländliche Entwicklung; Bolivien: Bildungshaus in Camiri, Mutter-Kind-Haus in Cochabamba, Schulen in El Alto; Schweiz: Ferien für Familien, Unterstützungsbeiträge für Ausbildung und Gesundheit.

### **ZEWO-Gütesiegel**

Seit mehr als 30 Jahren hat Kolping Schweiz das ZEWO-Gütesiegel. Die Auflagen aus der letzten Prüfung von 2014 sind durch uns erfüllt worden. Das Recht zur Benutzung des ZEWO-Gütesiegels wurde für fünf weitere Jahre erteilt. Danach wird eine weitere Prüfung erfolgen.

### **Jahresergebnis**

Von den Spendeneinnahmen 2015 von CHF 596'974.63 (darin enthalten eine Zuweisung von

CHF 100'000 aus den Texaidgeldern) wurden CHF 449'914.41 direkt an unsere weltweiten Projekte überwiesen. Dies ist ein Rückgang an Spendeneinnahmen gegenüber dem Vorjahr von CHF 47'060. Der Stand des Fonds Sozial- und Entwicklungshilfe beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 603'450.25 (Vorjahr CHF 543'788.99).

### **Spenden**

Viele Einzelspender, die Kolpingsfamilien, Pfarreien, Kirchgemeinden, Stiftungen, Kirchenopfer sind die Quellen unserer Spendeneinnahmen.

Durch die Kolpingsfamilien sind viele grosse und kleine Beträge eingegangen, im Total CHF 85'414 (2014: CHF 124'675) Darunter besonders erwähnen möchten wir die Kolpingsfamilien: Altstätten, Amriswil, Arbon, Baar, Baden, Basel St. Clara, Kolpinghausverein Basel, KF Bern und Verein Kolpinghaus Bern, Biel, Bremgarten, Brugg-Windisch, Burgdorf, Cham-Hünenberg, Davos, Dietikon, Genf, Goldau, Gossau, Grenchen, Hochdorf, Kriens, Kreuzlingen, Küsnacht, Landquart, Langenthal, Lausanne, Lugano, Luzern, Muri, Olten, Rapperswil, Rorschach, Sarnen, Sursee, Schwyz, St. Gallen, Thalwil, Uznach, Willisau, Winterthur, Wohlen, Zofingen, Zug, Zürich Peter + Paul, Kolpinghaus-Verein Zürich.

### **Spendenclubs**

Die drei Aktionen «Spendenclub» haben das Resultat von CHF 33'819 erbracht (CHF 2'844 KF Basel St. Clara; CHF 7'495 Kolping Schweiz; CHF 23'479 KF Baar). Die Mitglieder des Spendenclubs Kolping Schweiz gehen kontinuierlich, Jahr für Jahr, leicht zurück. Die Einnahmen aus dem Spendenclub Kolping Schweiz sind/wären aber wichtig, da sie nicht an ein Projekt gebunden sind und wir sie da einsetzen können, wo es dringend Mittel braucht.

Erträge aus der Aktion Spendentelefon CHF 1388. Dies ist rund ein Drittel höher als im Vorjahr. Allerdings ist diese Aktion nach wie vor nicht sehr erfolgreich, stehen dieser Summe die Kosten von CHF 972 gegenüber.

### **Mailings**

Mit dem Mailing im Frühjahr 2015 und dem Weihnachtsmailing im Dezember 2015 wurden alle uns zur Verfügung stehenden Mitgliedsadressen angeschrieben. Bei rund 4'500 Adressen ergab dies eine Spendensumme von total CHF 112'410. Das Frühjahrsmailing zum Thema «Wasser für Tanzania» CHF 55'868 und das Weihnachtsmailing für «Schulen in Bolivien» CHF 56'542. Bei diesem Mailing erfolgten auch noch Zahlungseingänge im

Januar/Februar 2016, welche in dieser Summe nicht enthalten sind.

### **Beratungsstelle für Projekte**

Das Ergebnis in diesem Jahr betrug CHF 192'319 (2014: CHF 226'222). Das ergibt Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr von CHF 33'903. Die Spendeneinnahmen von Pfarreien und Kirchgemeinden sind Jahr für Jahr etwas geringer. Dies hat mit der aktuellen Zinslage, aber auch mit der Umstrukturierung in der Kirche Schweiz zu tun, werden doch immer mehr Pfarreien zusammengelegt. Waren es noch vor wenigen Jahren über tausend Adressen, die wir beliefern konnten, sind es nun bei den Pfarreien noch 750. Es sind aber nicht weniger Bittsteller geworden, die um ihre Projekte werben, und dies verschärft die Situation auf dem Spendenmarkt noch mehr. Trotz all dieser Entwicklungen: unsere Projekte werden von den Kirchgemeinden und Pfarreien geschätzt, weil sie konkret, überschaubar und breit wirksam sind. Dabei hilft auch: das klare Profil, die Nähe zur Kirche, die Qualität der Projekte und natürlich die persönliche Beratung und Betreuung.

### **Kolping Tatico-Kaffee**

Unser Kaffee aus Mexiko, mit dem Fair-Trade-Gütezeichen versehen und in Basel geröstet, kann von der Qualität her mit jedem anderen Kaffee auf dem Markt spielend mithalten. Die Menge des Verkaufs war in diesem Jahr praktisch gleich wie im Vorjahr und betrug 1907 kg (2014: 1911 kg). Wichtig für die nächsten Monate ist, dass der Verkauf in etwa um die 2000 kg gehalten werden kann. All unseren langjährigen, treuen Kunden danken wir herzlich.

### **Dank**

All denen, die uns immer wieder unterstützen, unsere Arbeit mittragen und unseren Anliegen treu sind, danken wir: den Kolpingsfamilien, Pfarreien, Kirchgemeinden, Stiftungen, Firmen und den vielen Einzelspendern. Ihre stete Unterstützung hilft uns, unsere partnerschaftliche Solidarität im weltweiten Kolpingverband konkret zu leben. Das weltweite Kolpingnetz ist gross. Dies zeigt ganz klar, dass Kolping auch in unserer Zeit eine Hilfe, Motivation und Antwort auf die Nöte der Zeit ist.

Alle, die uns unterstützen, helfen mit, dass viele kleine Veränderungen geschehen können, die in ihrer Gesamtheit und für die Betroffenen von grosser und entscheidender Bedeutung sind.

Bernhard Burger, Geschäftsführer

# Die Sozial- und Entwicklungshilfe Kolping Schweiz in Zahlen

## Aktionen 2015

<b>Projekt</b>	<b>Spenden</b>	<b>Zahlungen</b>
Aktion Ferien	0.00	15'000.00
Weihnachtsprojekt	62'176.90	39'799.45
Mensch im Mittelpunkt	19'712.70	8'000.00
Tatico Kaffee	39'328.03	32'832.50
Hilfe für Präsides	10'844.85	10'000.00
Schulen Bolivien	12'206.55	0.00
Centro Médicos Bolivien	1'769.20	0.00
Lehrlingsausbildung Bolivien	870.00	0.00
Mutter-Kind-Haus Bolivien	45'537.95	49'872.40
Projekte Bolivien	40'651.25	0.00
Hausbau Camiri Bolivien	0.00	38'671.75
Landwirtschaftsprojekte Indien	33'097.75	0.00
Frauenprojekte Indien	2'620.00	0.00
Hausbauprojekt Indien	3'734.85	0.00
Landwirtschaftsprojekte Tanzania	78'797.00	47'647.10
Kindergarten Tanzania	720.00	0.00
Schule Tanzania	18'371.90	61'342.80
Projekte Südostasien	5'000.00	0.00
Projekte Polen	22'525.70	12'179.00
Projekte Slowenien	700.00	13'210.00
Projekte Rumänien	27'684.75	25'463.30
Projekte Kosovo	0.00	3'089.85
Projekte Litauen	3'000.00	56'061.90
Projekte Slowakei	16'300.00	6'080.00
Projekte Tschechien	11'000.00	0.00
Projekte Albanien	0.00	10'625.00
Spendentelefon	1'388.90	972.10
Spendenclub	7'495.00	0.00
Spendenclub C. Basel	2'844.20	0.00
Spendenclub Baar	23'479.85	0.00
Freie Mittel	105'117.30	3'393.31
Diverses Entwicklungshilfe	0.00	15'673.95
	<hr/>	<hr/>
	596'974.63	449'914.41
	<hr/>	<hr/>

<b>Entwicklung SEH-Fonds</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>
Bestand 01.01.2015	543'788.99	
Einzahlungen 2015	596'974.63	
Auszahlungen 2015		499'914.41
Projektkosten		19'624.65
Fundraising		30'350.31
Verwaltung Spenden		37'424.00
Bestand 31.12.2015		603'450.25
	<hr/>	<hr/>
	1'140'763.62	1'140'763.62
	<hr/>	<hr/>



## Projektliste

### **BOL-2004**

#### **Mutter-Kind-Haus in Cochabamba / Bolivien, CHF 10'000.-**

---

Das Mutter-Kind-Haus in Cochabamba ist eine Heimat auf Zeit. Hier können Frauen und ihre Kinder bis zu sechs Monaten leben. Es sind alleinerziehende Mütter oder sie kommen aus zerbrochenen Familien. Meist aus einem Umfeld von Gewalt und Alkohol. In dieser Einrichtung sind sie geschützt. Die Frauen können eine Ausbildung machen oder ausser Haus einer Arbeit nachgehen. Die Kinder werden betreut, wenn sie noch klein sind, gehen in den Kindergarten im Haus oder in die Schule im Quartier. Mit diesem Projekt unterstützen Sie die Arbeit des Mutter-Kind-Hauses.

### **BOL-2023**

#### **Kolpingschulen in El Alto / Bolivien, Beiträge an Schulgeld, CHF 5'000.-**

---

In El Alto gibt es zwei Kolpingschulen. Das Angebot umfasst die gesamte Schulbildung, vom Kindergarten bis zum Matura-Abschluss. Die Kolpingschulen vermitteln einen modernen Unterricht mit zeitgemässen Fächern und Lehrmitteln, dies in kleinen Klassen und mit motivierten Lehrerinnen. Damit die Schulen offen sein können für alle, auch für arme Familien und Familien mit vielen Kindern, gibt es einen Fonds, der hilft, wenn das Geld nicht für das gesamte Schulgeld reicht. Mit diesem Projekt unterstützen Sie diesen Fonds.

### **IND-3000**

#### **Milchkühe für Kleinbauern in Tamil Nadu / Indien, CHF 10'000.-**

---

Die Kleinbauern arbeiten meist als Tagelöhner auf dem Feld und haben so ein sehr geringes Einkommen. Kommt dazu, dass sie viele Zeit des Jahres keine Beschäftigung haben. Arbeit für viele gibt es meist nur zur Erntezeit. Daneben sind sie Selbstversorger durch Anbau auf ganz kleinen Grundstücken. Durch den Erwerb einer eigenen Kuh kann ihre Situation stark verbessert werden. Die Ernährung der Familie verbessert sich und Milch und Käse können auf dem Markt verkauft werden.

### **IND-303**

#### **Ausbildung für Frauen in Tamil Nadu / Indien, CHF 10'000.-**

---

Frauen sind in Indien für das Haus und die Familie zuständig. Eine berufliche Ausbildung ist in den einfachen Schichten eher selten. Mit der Ausbildung zur Schneiderin kann man aber beides kombinieren. Nach der Lehre bekommen die jungen Frauen eine Nähmaschine auf Kredit und sie können so zu Hause mit der Arbeit beginnen.

### **IND-301**

#### **Hausbau für Familien in Tamil Nadu / Indien, CHF 1'000.–**

---

Viele Familien wohnen in schlecht gebauten Häusern mit Palmblattdächern, welche nach jeder Regenzeit erneuert werden müssen. Mit dem Hausbauprogramm von Kolping Indien bekommen die Familien stabile Steinhäuser. Der Weg zu einem eigenen Haus verläuft in drei Stufen. Zuerst sparen die Familien einen gewissen Teil, den zweiten Teil leisten sie durch Mitarbeit beim Hausbau und den dritten Teil bekommen sie teilweise als Kredit und als Subvention. Mit diesem Projekt verhelfen Sie vielen Familien zu menschenwürdigem Wohnen.

### **TAN-480**

#### **Kolpingschule in Bukoba / Tanzania, Beiträge an Schulgeld, CHF 500.– / pro Schüler**

---

Die Kolpingschule in Bukoba ist für Tagesschüler aus der Stadt, aber auch eingerichtet für Schüler aus den Dörfern, die da leben und nur während der Ferienzeit nach Hause gehen. Für diese Schüler sind die Schulkosten natürlich höher. Viele Familien können sich das nicht leisten. Deshalb gibt es dazu einen Fonds, aus dem Beiträge an die Schulkosten für ärmere Familien und Familien mit vielen Kindern bezahlt werden. So wird es möglich, die Schule für alle offen zu halten und nicht eine Lehranstalt für die Mittelschicht zu werden.

### **TAN-420**

#### **Baumschulen in der Kagera-Region / Tanzania, CHF 1'000.– / pro Baumschule**

---

Auf dem Land gibt es keine Stromversorgung. Die Menschen decken ihren Energiebedarf mit Feuerholz, insbesondere zum Kochen. Dies belastet die Umwelt sehr stark, da der Holzbestand schneller verbraucht wird, als er nachwachsen kann. Das Kolpingwerk in Tanzania hat deshalb ein umfangreiches Programm zur Aufzucht und Anpflanzung von Bäumen gestartet. Die Bäume werden in Töpfen gezogen und dann als Setzlinge auf dem Markt verkauft. Gleichzeitig werden Kurse zur Information der Bauern angeboten.

### **TAN-422**

#### **Brunnenbau in der Kagera-Region / Tanzania, CHF 4'000.– / pro Brunnen**

---

Das Kolpingwerk in Tanzania hat ein umfangreiches Programm zur ländlichen Entwicklung. Nebst der Ausbildung von Bauern in Tierzucht, Anbau und Vermarktung von Produkten, Kompostierung, Baumpflanzungen, Solarenergie ist auch die saubere Versorgung mit Wasser und Bewässerung ein Teil dieses Programmes. Das Kolpingwerk baut Brunnen und Wassertanks in den Dörfern zur Versorgung mit sauberem Trinkwasser und zur Bewässerung der Felder.

### **LIT-755**

#### **Stipendienbeiträge an Studierende der Kolping-Universität in Kaunas / Litauen, CHF 15'000.–**

---

Das Kolpingwerk Litauen betreibt in Kaunas eine höhere Fachschule mit Universitäts-Niveau, wo Studenten einen staatlich anerkannten Abschluss in Wirtschaft, Finanzen, Informatik, als Dolmetscher und in Sozialarbeit machen können. Nun hat der Staat die Förderbeiträge an private Schulen gestrichen. Die Schule möchte aber offen sein für alle, nicht nur für die Jugendlichen aus reichen Familien. Deshalb ist es das Ziel, über einen Fonds, der aus Spendengeldern errichtet wird, Studierenden Beiträge zu entrichten, die bedingt durch das Einkommen ihrer Eltern nicht die vollen Studiengebühren zahlen können.



**Die ausführlichen Beschreibungen all dieser und weiterer Projekte stehen auf [www.kolping.ch](http://www.kolping.ch) zur Verfügung. Natürlich sind an alle Projekte Teilzahlungen möglich. Jede Spende ist willkommen.**



## Sozial- und Entwicklungshilfe Kolping Schweiz

Auskunft: Bernhard Burger, Geschäftsführer  
St. Karliquai 12, 6004 Luzern, Tel. 041 410 91 39  
kolping@bluewin.ch, www.kolping.ch  
PC-Konto: 80-17272-1

SEH-Kommissionsmitglieder:  
Paul Hermann, Christoph Pfister, Alex Koller,  
Otmar Strässle, Bernhard Burger, Felix Rüttsche

Fotos: Kolping Schweiz und Kolping International

## Mitglied der ZEWO

### Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



Ob so



# Telefon 0900 900 940

Mit jedem Anruf spenden Sie  
5 Franken für die Projekte von  
Kolping Schweiz.



# Tatico

## Kolping-Kaffee Tatico – helfen mit Genuss!

Hilfe zur Selbsthilfe ist ein zentrales Anliegen von Kolping Schweiz und seiner Projektarbeit. Die Zusammenarbeit mit den Kaffeebauern im mexikanischen Hochland ist ein gutes Beispiel für diesen Grundsatz.

Mit dem Kauf von Kolping-Tatico-Kaffee unterstützen Sie direkt die Kaffeebauern in Majoval, Mexiko, und leisten einen Beitrag für den fairen Handel.

Bestellung/Verkauf:

Kolping Schweiz, Tel. 041 410 91 39,  
kolping@bluewin.ch, www.kolping.ch